

Prof. Dr. Harald Karutz

Lebenslauf (Kurzfassung)



Persönliche Angaben

- geboren am 26. April 1975 in Kleve am Niederrhein
- verheiratet, zwei Kinder
- wohnhaft in Mülheim an der Ruhr

Allgemeine Schulbildung

- 1981 bis 1984 • Grundschule in Mülheim an der Ruhr
- 1984 bis 1994 • Otto-Pankok-Schule, Gymnasium der Stadt Mülheim an der Ruhr, Abschluss mit dem Abitur

Aus-, Fort- und Weiterbildungen

- 1994 • Ausbildung zum Rettungssanitäter
- 1999 • Ausbildung zum Rettungsassistenten
- 2000 • Ausbildung zum Kriseninterventionshelfer
- 2001 • Weiterbildung zum Lehrrettungsassistenten sowie zum Fachdozenten im Gesundheitswesen
- 2004 • Ausbildung zum Rettungsbootsmann
- 2005 • Ausbildung zum Ausbilder „Psychosoziale Unterstützung“
• Ausbildung zum Gruppenführer im Rettungsdienst
- 2007 • Ausbildung zum Truppmann in der Freiwilligen Feuerwehr
- 2015 • Staatliche Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter

Studium und Promotion

- 1995 bis 1998 • Lehramtsstudium für die Sekundarstufen I und II an der Universität Duisburg in den Fächern Pädagogik, ev. Theologie und Germanistik
- 1998 bis 2001 • Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft an der Universität Duisburg, Abschluss als Diplom-Pädagoge
- 2003 • Promotion (Dr. phil.)

Beruflicher Werdegang

- seit 1995 • Freier Dozent an Bildungseinrichtungen im Gesundheitswesen, in Systemen der Psychosozialen Akuthilfe sowie bei Berufsfeuerwehren und Hilfsorganisationen
- 2000 bis 2001 • Lehrauftrag am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Witten / Herdecke

- | | |
|---------------|---|
| 2001 bis 2006 | <ul style="list-style-type: none"> • Leiter des Referats Berufspädagogik im Gesundheitswesen im Gesundheits- und Pflegewissenschaftlichen Institut St. Elisabeth, zugleich Aufbau und Leitung einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für den Rettungsdienst |
| 2005 bis 2006 | <ul style="list-style-type: none"> • Erneuter Lehrauftrag am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Witten / Herdecke |
| 2007 bis 2019 | <ul style="list-style-type: none"> • Selbständig tätig als Leiter des Notfallpädagogischen Instituts in Essen |
| 2009 bis 2010 | <ul style="list-style-type: none"> • Referent im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn (Referat Psychosoziales Krisenmanagement) |
| 2010 | <ul style="list-style-type: none"> • Professor (W 2) für Krisenprävention und Krisenmanagement an der Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften in Berlin • Leiter der kommunalen Koordinierungsstelle „Love-parade-Nachsorge“ in Mülheim an der Ruhr |
| seit 2011 | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbeauftragter im Masterstudiengang „Katastrophenvorsorge und -management“ (KAVOMA) an der Universität Bonn |
| 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • Vertretungsprofessor für Medizinpädagogik an der MSH Medical School Hamburg |
| seit 2013 | <ul style="list-style-type: none"> • Professor (W 2) für Rescue Management an der MSH Medical School Hamburg |
| 2015 bis 2021 | <ul style="list-style-type: none"> • Fakultätsrat der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der MSH Medical School Hamburg |
| 2018 | <ul style="list-style-type: none"> • Lehrauftrag an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung (Lehrveranstaltung: „Spezielle Kommunikations- und Handlungskompetenzen“) |
| 2020 | <ul style="list-style-type: none"> • Ruf an die Hochschule für Polizei und Verwaltung (HSPV) in Gelsenkirchen auf die Professur (W 2) für Ethik und soziale Kompetenz (abgelehnt) • Leiter des kommunalen psychosozialen Krisenmanagements in Mülheim an der Ruhr (anlässlich der Coronavirus-Pandemie) |
| seit 2021 | <ul style="list-style-type: none"> • Dozent an der Deutschen Psychologen Akademie in Berlin • Professor für Psychosoziales Krisenmanagement (W 3) an der MSH Medical School Hamburg |

Ehrenamtliche Aktivitäten

- | | |
|---------------|---|
| 1985 bis 2014 | <ul style="list-style-type: none"> • Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Mülheim an der Ruhr |
| 2000 bis 2010 | <ul style="list-style-type: none"> • Notfallnachsorgeteam „Rhein-Ruhr-Wupper“ (NRRW) |
| 2005 bis 2010 | <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Aushilfstätigkeit als Rettungsbootsmann auf dem Seenotkreuzer „Wilhelm Kaisen“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrücker (DGzRS) in Sassnitz |

- | | |
|------------------|--|
| 2006 bis 2010 | <ul style="list-style-type: none"> • Fachberater Psychosoziale Unterstützung (PSU) der Feuerwehr Essen |
| 2010 | <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Koordination eines Personalpools im Ruhrgebiet zur Unterstützung der Besatzungen von Seenotkreuzern der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Bremen • Mitglied der nationalen Konsensuskonferenz für die Entwicklung von Leitlinien und Qualitätsstandards in der Psychosozialen Notfallversorgung |
| seit 2014 | <ul style="list-style-type: none"> • Malteser-Hilfsdienst, Ortsverband Mülheim an der Ruhr • Notfallseelsorge in Mülheim an der Ruhr • Mitglied der European Society for Traumatic Stress Studies (ESTSS) • Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Gesundheitspädagogik (hpsmedia-Verlag) |
| seit 2019 | <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Projekt begleitenden Arbeitskreis für das Forschungsprojekt „European Network for Psychosocial Crisis Management – Assisting Disabled in Case of Disaster – Implementation“ (EUNAD-IP) • Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Vereins „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland“ (VEID) • Mitglied der Gesellschaft für Bildung und Wissen e. V. • Mitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) • Mitglied im Beirat des EU-Forschungsprojektes „Preparedness against CBRNE threats through common approaches between security practitioners and the vulnerable civil society (PROACTIVE) |
| seit 2020 | <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft e. V. • Mitglied im Virtual Operations Support Team (VOST) der Berufsfeuerwehr in Mülheim an der Ruhr • Mitglied in der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft im Rettungsdienst (GzFWR) |
| Sonstiges | |
| 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • Dissertationspreis 2004 der Fakultät für Humanwissenschaften und Theologie an der Universität Dortmund |
| 2010 | <ul style="list-style-type: none"> • Ehrung durch den Bundespräsidenten für den Einsatz anlässlich der Loveparade 2010 in Duisburg |
| 2013 | <ul style="list-style-type: none"> • Auszeichnung für den 4. Platz des Hanno-Peter-Preises der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin (DGKM) • Nominierung als Professor des Jahres (UNICUM-Stiftung) |
| 2018 | <ul style="list-style-type: none"> • Posterpreis der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) |
| 2021 | <ul style="list-style-type: none"> • Nominierung als Professor des Jahres (UNICUM-Stiftung) |